

Mehr Sein - weniger Haben !

Jagd ist mehr als nur Konsum und eine Bracke kein Konsumartikel !.

Das Jahr geht zu Ende, und wir alle müssen wieder einmal Lehren aus der unmittelbaren Vergangenheit ziehen, um die Zukunft zu bewältigen. Man hat den Eindruck alles wird zum Konsumgut...auch unsere Hunde! Sie sollen in jeder Hinsicht funktionieren sonst droht die Gewährleistung. Den Hund dann aber zur Prüfung und Zucht bringen, womöglich noch mit einer guten Hündin züchten, ein paar Welpen im Haus, das ist Vielen scheinbar nicht zumutbar! ( was da versäumt wird, an schönem, echtem Erleben !!!)

Damit aber nicht genug, man hat den Eindruck so mancher glaubt, man müsse dem Hund auch gar nicht die Möglichkeit geben seine Talente zu entwickeln. Einmal zum Übungstag und dann erst bei der Prüfung wird „brackiert“ !! Das ist, als wäre ein Mensch nach dem Schnupperkurs gleich auf die Streif geschickt worden .

Kein Wunder, wenn dann die Bracke nicht weiß, was wir von ihr wollen bei der Prüfung. Und dann heisst es: Ich darf nicht brackieren ( hat er überhaupt gefragt?? ), ich brauch ´s nicht (kennt er ´s überhaupt ), es gibt keine Hasen ( aber geh ´ ), dann ist der Hund für ´s Nachsuchen nichts mehr ( bei 1,5 Nachsuchen pro Jahr wird ´s so sein) etc..

Echte Erlebnisse sind aber oft das Ergebnis zähen Übens – und es ist ein Unterschied, ob man etwas serviert bekommt oder selbst entstehen lässt. Ein noch so geringer Hase vor dem eigenen Hund erlegt, ist dann viel eher echte Jagd als der X-Kilo Hirsch den der Pirschführer gejagt, man selbst aber nur geschossen hat !!

Man muss auch keine Prüfung gewinnen, kein Meisterführerabzeichen haben, um Freude an der Leistung seines Hundes zu haben, die man sich durch gemeinsames Jagen erwirbt und erhält. Im Kofferraum des Geländewagens lernt der Hund das Brackieren aber nicht, und der Herr hinterm Lenkrad auch nicht .

Wir sind ein Verein und uns eint das Bemühen unsere zwei Bracken als laut jagende Hunderassen zu erhalten . Da genügt es nicht eine Bracke zu haben , wir müssen auch Brackenjäger sein . Hunde konsumieren ist zu wenig , wir müssen öfter gesunden , brauchbar jagenden Bracken die Möglichkeit geben, ihre guten Eigenschaften weiter zu geben , an kommende Generationen . Nur in einer breiten Population wird man viele Spitzenhunde finden .

Wenn ein Erstlingsführer einen Welpen bekommt , müssen wir ihn aufnehmen und ihm Möglichkeiten geben aus seiner Bracke etwas zu machen ( ich meine mit ihr zu jagen!! ) , und er muss diese Chance auch annehmen . Wenn ein passionierter Jäger einmal vor dem lauten Hund einen Hasen oder auch einen Fuchs geschossen hat , wird er über die Brackade ganz anders denken als zu vor , und so zum Botschafter unserer Bracken werden .

Unsere Prüfungen haben den Sinn die Zuchtauslese zu ermöglichen, und stellen daher möglichst jagdnahe Aufgaben , sie können aber die Brackierjagd und die Naturfährte nicht ersetzen !

Der österreichische Brackenverein setzt alles daran, die Brandln und die Peintinger für die Zukunft zu bewahren (und zu veredeln, zu vermehren !), aber es kann uns nur gelingen, wenn wir alle uns bemühen, gerechte Brackenjäger zu sein , statt nur Jäger die eine Bracke haben!

In diesem Sinne Brackenheil  
wünscht der Plenk Hannes